

Gemeinde Travenbrück
Sitzung der Gemeindevertretung
vom 19.08.2008
im Feuerwehrgerätehaus Sühlen,
Zur Trave

Das Protokoll dieser Sitzung
enthält die Seiten 1 bis 10.

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 22.45 Uhr

Maltzahn
(Protokollführer)

Unterbrechung von 21.40 Uhr
bis 21.50 Uhr

Gesetzl. Mitgliederzahl: 13

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Bürgermeister Lengfeld
2. GV Bitsching
3. GV Meins
4. GV Backhaus
5. GV Drews
6. GV Wendler
7. GV Tietjen
8. GV Ramm
9. GV'in Behnk
10. GV Borcharding
11. GV'in Rudnitzki
12. GV Steentoft
13. GV Radde

b) nicht stimmberechtigt:

VA Maltzahn vom Amt Bad Oldesloe-Land,
zugleich Protokollführer

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 07.08.2008 auf
Dienstag, den 19.08.2008 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Bei Eröffnung der Sitzung werden Einwendungen gegen die ordnungsgemäße Einberufung
nicht erhoben.

Die Gemeindevertretung ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - 13 - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Zustimmung zur Wahl des stellv. Ortswehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Tralau
2. Einwohnerfragestunde
3. Protokoll der Sitzung vom 07.07.2008
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/innen
6. Beschluss über die Jahresrechnung 2007
7. Aufstellung des Landesentwicklungsplanes Schleswig-Holstein 2009;
hier: Stellungnahme der Gemeinde
8. Bildung einer Arbeitsgruppe zur Optimierung des Energiebedarfs
des Gemeinschaftshauses Tralau
9. Fahrbücherei;
hier: Sachstandsbericht
10. Sanierung Feuerlöschteich Schlamersdorf;
hier: Beschlussfassung Architektenvertrag und Statiker
11. Spielplatz Sühlen
 - a) Weiteres Vorgehen
 - b) Beschlussfassung Anschaffung einer Tischtennisplatte
12. Sportverein Tralau;
hier: Sachstandsbericht
13. Vertragsangelegenheiten;
14. Finanzangelegenheiten
15. Grundstücksangelegenheiten

Die Einwohnerfragestunde ist auf längstens 30 Minuten begrenzt.

Einwendungen bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge zur Tagesordnung werden nicht eingebracht.

Die Verhandlungen finden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu den Tagesordnungspunkten 13) bis 15) ist die Öffentlichkeit gemäß Geschäftsordnung ausgeschlossen.

Sitzung der Gemeindevertretung Travenbrück
vom 19.08.2008

Punkt 1., betr.: Zustimmung zur Wahl des stellv. Ortswehrführers der
Freiwilligen Feuerwehr Tralau

Die Gemeindevertretung beschließt:

Der Wahl des Herrn Alfred Neumann zum stellvertretenden Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Tralau wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Im Anschluss an die Bestätigung der Wahl vereidigt Herr Bürgermeister Lengfeld Herrn Neumann und händigt ihm die Ernennungsurkunde zum Ehrenbeamten der Gemeinde Travenbrück aus.

Punkt 2., betr.: Einwohnerfragestunde

Herr Neck fragt an, ob die Gemeinde schon einen Anlauf unternommen hat, um Zuschüsse für die Sanierung von Wegen zu erlangen. Herr Lengfeld verweist auf Herrn Hadel, der sich zur Zeit in Urlaub befindet.

Punkt 3., betr.: Protokoll der Sitzung vom 07.07.2008

Herr Backhaus vermisst zum Tagesordnungspunkt 3) die Aussage, dass im Einmündungsbereich Vinzierer Straße / Schulweg durch eine Baumanpflanzung und Steine das Parken von LKW's verhindert werden soll.

Ansonsten ergeben sich keine Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 07.07.2008.

Punkt 4., betr.: Bericht des Bürgermeisters

Folgende Angelegenheiten werden angesprochen:

1. Der Verkehrsspiegel an der Einmündung Schloßstraße ist kaputt und muss ersetzt werden.
2. Der Kreis hat mitgeteilt, dass die Vollsperrung der K 66 noch bis zum 22.08. andauern wird.
3. Hermann Teege hat einen schriftlichen Antrag gestellt, die Straßenbeleuchtung in Sühlen schon ab 4.30 Uhr brennen zu lassen. In der Gemeindevertretung besteht Einvernehmen, dass die Brennzeiten der Straßenbeleuchtung einer grundsätzlichen Klärung bedürfen und die Problematik auch im Hinblick auf die finanziellen Auswirkungen (auch durch technische Neuerungen) betrachtet werden muss. Diese Fragen sollen im Finanzausschuss abgeklärt werden.

Sitzung der Gemeindevertretung Travenbrück
vom 19.08.2008

noch zu Punkt 4)

4. Der Kinder- und Jugendbeauftragte Joachim Malecki regt in einem Brief an, dass auch die Gemeinden einen Kinder- und Jugendbeauftragten benennen mögen. Herr Lengfeld verliest das Schreiben des Herrn Malecki. Es kommt zu einer regen Aussprache. Herr Tietjen sieht die Aufgaben des Kulturausschusses berührt. Wegen der Weiträumigkeit des Gemeindegebietes macht es aus Sicht mehrerer Gemeindevertreter auch keinen Sinn, nur einen Beauftragten zu benennen.
5. DRK und AWO bieten am 17.09. in Reinbek eine Informationsveranstaltung zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren an. Die Gemeinde Travenbrück sollte durch ein Mitglied des Kulturausschusses Präsenz zeigen.
6. Im Bereich des Wehres an der Sühleener Mühle muss der zur Sicherung des Rad- und Fußweges erforderliche Zaun erneuert werden. Herr Lengfeld wird diesbezüglich Kontakt mit Herrn Behnk aufnehmen.

Punkt 5., betr.: Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/innen

Folgende Angelegenheiten werden angesprochen:

1. Gegenüber Herrn Tietjen wurde angeregt, das Ansehen des Parkplatzes am Gemeinschaftshaus Tralau durch Baumanpflanzungen zu verschönern. Eine Zustimmung wird zunächst nicht in Aussicht gestellt. Es steht nach wie vor eine Gesamtgestaltung des Platzes aus. Der Ausschuss für Bau, Wege, Umwelt und Wasserwirtschaft möge sich mit der Angelegenheit beschäftigen.
2. Herr Wendler weist darauf hin, dass am Ende des Schäferkamps unbedingt Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden müssten. Er würde hier auch in Eigenleistung tätig werden wollen. Herr Lengfeld hält eine Abstimmung mit Herrn Hadelers für erforderlich.
3. Herr Wendler verweist auf Sandausspülungen im Bereich der Travebrücke. Herr Lengfeld teilt hierzu mit, dass es sich in diesem Bereich nach wie vor um eine Baustelle der Stadtwerke Bad Oldesloe handelt. Die endgültige Bankettenherstellung steht noch aus.
4. Herr Bitsching fragt an, ob bereits konkrete Schritte zur Umrüstung der Heizung des Feuerwehrgerätehauses Sühlen von Strom auf Gas unternommen wurden. Herr Lengfeld wird die Angelegenheit mit Herrn Hadelers klären.
5. Des Weiteren weist Herr Bitsching darauf hin, dass im letzten Bereich der Straße Zur Trave Absackungen vorhanden sind. Der Amtstechniker möge sich die Schadensstelle ansehen.
6. Herr Radde weist darauf hin, dass eine endgültige Zustimmung zu den geplanten Baumaßnahmen in Neverstaven von einer gesicherten Löschwasserversorgung durch eine ausreichend dimensionierte Zisterne abhängig gemacht werden muss.

Sitzung der Gemeindevertretung Travenbrück
vom 19.08.2008

noch zu Punkt 5)

7. Herr Radde weist auf Ausspülungen im Gefälleteil der Ringstraße hin. Wenn die Gemeinde aus finanziellen Gründen keine dauerhafte Befestigung realisieren will, sollte durch den Gemeindearbeiter eine Straßenreinigung nach Starkregenfällen erfolgen.
8. Herr Backhaus fragt an, wann der Radweg nach Vinzier fertiggestellt sein soll. Nach Informationen von Herrn Bürgermeister Lengfeld soll dieses im Oktober 2008 der Fall sein.
9. Herr Radde fragt an, ob sich in Sachen DSL-onair bereits etwa getan habe. Herr Lengfeld und Herr Tietjen teilen hierzu mit, dass im September d. J. eine Info-Veranstaltung geplant ist.
10. Herr Backhaus fragt nach dem Sachstand des Lärmbekämpfungskonzeptes. Laut Herrn Lengfeld läuft hierzu das TÖB-Beteiligungsverfahren.

Punkt 6., betr.: Beschluss über die Jahresrechnung 2007

Frau Rudnitzki berichtet ausführlich über die Sitzung des Finanzausschusses /Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung, der noch in alter Zusammensetzung getagt hat. Gleichzeitig gibt sie einige Eckdaten des Haushaltes bekannt.

Die Gemeindevertretung beschließt:

Die Jahresrechnung wird in der vorgelegten Form festgestellt.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Punkt 7., betr.: Aufstellung des Landesentwicklungsplanes Schleswig-Holstein 2009;
hier: Stellungnahme der Gemeinde

Es kommt zu einer Grundsatzausprache über die Ziele der Landesplanung. Hieran beteiligt sich auch das bürgerliche Ausschussmitglied Neck, der beim Kreis Stormarn mit dieser Materie befasst ist. Dabei kritisiert er die in der Sitzungsvorlage des Amtes zum Ausdruck kommende negative Grundeinstellung zu den Plänen des Landes, das Bauen im ländlichen Raum zu reglementieren. Mehrere Gemeindevertreter machen allerdings deutlich, dass sie keine Veranlassung sehen, die Vorgaben des Landesentwicklungsplanes widerspruchslos hinzunehmen. Bürgermeister Lengfeld macht deutlich, dass er es für geboten hält, dass die Gemeinden des Amtes in diesem Punkt mit einer Stimme sprechen und bittet daher um einen Beschluss im Sinne der Vorlage. Die Gemeindevertretung ist auch nach einem solchen Beschluss nicht gehindert, sich mit den Details (insbesondere den zugrunde gelegten Zahlen) auseinanderzusetzen. Dies soll unter Beteiligung von Herrn Neck im zuständigen Ausschuss erfolgen.

Sitzung der Gemeindevertretung Travenbrück
vom 19.08.2008

noch zu Punkt 7)

Die Gemeinde Travenbrück gibt zum Entwurf des Landesentwicklungsplans (LEP) 2009 folgende Stellungnahme ab:

a) Zu Ziffer 6.5.2, Abs. 3:

Der vorgesehene Entwicklungsrahmen für Achsenzwischenraumgemeinden im Ordnungsraum mit bis zu 13 % im Zeitraum von 2007-2025 (= 0,68 % pro Jahr) ist deutlich zu gering. Die Gemeinde fordert den bisherigen Entwicklungsrahmen von 1,25 % pro Jahr = 24 % für den Zeitraum von 2007-2025. Die künftige „Halbierung“ des Entwicklungsrahmens für die Achsenzwischenraumgemeinden ist nicht hinnehmbar und spiegelt nicht die zu erwartenden Entwicklungen in der Metropolregion Hamburg wider.

Begründung:

Bisher betrug der Entwicklungsrahmen im Zeitraum 1995-2010 bis zu 20 % (= 1,25 % pro Jahr). Der künftige Wohnungsneubaubedarf im Kreis Stormarn wird im LEP-Entwurf (Seite 55) mit 12.350 Wohnungen angegeben (= 650 Wohnungen pro Jahr). In dem vergangenen Planungszeitraum seit 1995 haben die zentralen Orte sowie die Siedlungsachsen eine rasante Siedlungsentwicklung genommen, so dass vielerorts die Reserverflächen für eine Siedlungsentwicklung (Wohnen und Gewerbe) erschöpft sind. Daher kann der vorhergesagte Wohnungsneubedarf nur gedeckt werden, wenn auch die Achsenzwischenraumgemeinden dazu einen Beitrag leisten.

Gerade durch die Tatsache, dass einige zentrale Orte durch die oben beschriebene Entwicklung „an den Rändern ausgefranst“ sind, ergibt sich eben nicht der erhoffte Effekt, dass die zentralen Einrichtungen und der ÖPNV-Anschluss zu Fuß/per Fahrrad aufgesucht werden. Wenn also die Siedlungsentwicklung in der Vergangenheit in den zentralen Orten den motorisierten Individualverkehr weiter hat stark ansteigen lassen, so gibt es keinen Grund, den Achsenzwischenraumgemeinden eine angemessene Siedlungsentwicklung zu verwehren.

Im übrigen muss angesichts der „Alterung der Bevölkerung“ (demografischer Wandel) auch in den Achsenzwischenraumgemeinden ein ausreichender Entwicklungsrahmen für Wohnprojekte wie „betreutes Wohnen im Alter“ oder „Alt und Jung unter einem Dach“ verbleiben. Hierzu bieten sich angesichts des rasanten Strukturwandels in der Landwirtschaft geradezu „Resthöfe“ an. Denn nicht jeder „Landbewohner“ möchte im Alter aus seiner angestammten Heimat in die Stadt ziehen.

b) Zu Ziffer 6.5.2, Abs. 5:

Laut LEP-Entwurf hat die Innenentwicklung Vorrang vor der Außenentwicklung. Dieser Grundsatz zum Umweltschutz ist bereits bundesrechtlich in § 1 a Abs. 2 BauGB geregelt und damit Teil des Abwägungsprozesses der bauleitplanenden Gemeinde. Einer klarstellenden landesrechtlichen Regelung insbesondere in einem untergesetzlichen Landesentwicklungsplan bedarf es nicht. Die Regelung ist entbehrlich und damit zu streichen. Im übrigen sind angesichts der oben genannten bundesrechtlichen Regelung auch enge verfassungsrechtliche Grenzen zu beachten.

Sitzung der Gemeindevertretung Travenbrück
vom 19.08.2008

noch zu Punkt 7)

Sofern die Regelung nicht gestrichen wird:

Laut LEP-Entwurf ist darzulegen, dass vorhandene Flächenpotentiale ausgeschöpft sind, bevor neue, nicht erschlossene Bauflächen ausgewiesen werden. Im LEP-Entwurf nicht erläutert ist der Umfang dieser Darlegungspflicht. Sofern der Umfang der Darlegung in das Ermessen der planenden Gemeinde gestellt ist, bedarf es keiner weiteren Erläuterung im LEP. Sofern jedoch damit durch die „Hintertür“ das in anderen Bundesländern übliche „Baulückenkataster“ eingeführt werden soll, wäre ein solcher Eingriff in die Planungshoheit der Gemeinde unzulässig und daher abzulehnen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 3 Enthaltungen

Punkt 8., betr.: Bildung einer Arbeitsgruppe zur Optimierung des Energiebedarfs
des Gemeinschaftshauses Tralau

Die Gemeindevertretung folgt der Empfehlung des Ausschusses für Bau, Wege, Umwelt und Wasserwirtschaft und beruft folgende Mitglieder in die Arbeitsgruppe:

Anja Behnk , Dieter Borchering, Nils Wendler, Kurt Radde, Andreas Rohlf

Punkt 9., betr.: Fahrbücherei;
hier: Sachstandsbericht

Herr Lengfeld trägt Zahlen aus der Statistik der Fahrbücherei vor. Für den Bereich der Gemeinde Travenbrück ist ein deutlicher Rückgang der Entleihungen festzustellen. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Punkt 10., betr.: Sanierung Feuerlöschteich Schlamersdorf;
hier: Beschlussfassung Architektenvertrag und Statiker

Wegen der Eilbedürftigkeit wurden Dipl. Ing. Frank P. van Wely (Entwurf) und der Dipl. Ing. Thomas Dietz (Statik) bereits mit den Arbeiten beauftragt. Das ebenfalls zur Angebotsabgabe aufgeforderte Ingenieurbüro Norbert Meyer aus Bargteheide hat ein deutlich höheres Angebot abgegeben.

Die Gemeindevertretung stimmt der getroffenen Eilentscheidung einstimmig zu.

Um die Arbeiten zeitnah vergeben zu können, wird der Ausschuss für Bau, Wege, Umwelt und Wasserwirtschaft entsprechend ermächtigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Sitzung der Gemeindevertretung Travenbrück
vom 19.08.2008

Punkt 11., betr.: Spielplatz Sühlen
a) Weiteres Vorgehen
b) Beschlussfassung Anschaffung einer Tischtennisplatte

zu a) Weiteres Vorgehen

Herr Tietjen berichtet von einem ausführlichen Gespräch mit betroffenen Eltern. Die Angelegenheit wird weiter verfolgt.

zu b) Beschlussfassung Anschaffung einer Tischtennisplatte

Auf Empfehlung des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses beschließt die Gemeindevertretung:

Die Tischtennisplatte wird sofort bestellt. Der Liefertermin wird mit der Firma abgesprochen. Weitere Planungen und Anschaffungen für den Spielplatz in Sühlen sind für das Frühjahr 2009 vorgesehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 12., betr.: Sportverein Tralau;
hier: Sachstandsbericht

Auch in dieser Angelegenheit ergreift Herr Tietjen als Vorsitzender des zuständigen Ausschusses das Wort. Er hat ein konstruktives Gespräch mit dem neu gewählten Vorstand des Sportvereins geführt und hält die Wünsche des Vereins für berechtigt. Es kommt zu einer grundsätzlichen Aussprache über die Förderung des Sports in der Gemeinde, aber auch die zu beachtende Vorgehensweise. Eine Abstimmung erfolgt unter Tagesordnungspunkt 14).

Danach wird in nichtöffentlicher Sitzung weiter verhandelt und die Zuhörerinnen und Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte 13) bis 15) werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten und beschlossen.

Bürgermeister

Protokollführer